

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 38.

Dienstag, den 7. Februar.

1843.

Morgen Mittwoch den 8. Februar Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

### Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadt gehörende, vor dem Frankfurter Thore gelegene Ziegelscheune nebst Zubehörungen soll anderweit auf 6 Jahre von 1. April d. J. an meistbietend verpachtet werden. Nachtlustige haben sich zu diesem Behufe

**Donnerstags den 16. Februar d. J.** Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause alhier in der Einnahmestube einzufinden, woselbst die nähern Bedingungen von jetzt an einzusehen sind.  
Leipzig den 25. Januar 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

### Anzeige und öffentliche Rechnungsablage der hiesigen Armenanstalt.

Erst vor wenigen Tagen nahmen wir bei Erwähnung Dessen, daß Seiten des Directoriums der hiesigen Armenanstalt der 40. Jahresbericht ausgegeben worden ist, Gelegenheit zu einigen allgemeinen Bemerkungen, namentlich in Bezug auf die Subscriptionsammlung. Da jedoch jener Bericht wohl nicht allen unsern Lesern zu Händen kommt, so wird es ihnen wohl auch lieb sein, wenn sie einige Ergebnisse daraus erfahren.

Die Einnahme der Armenanstalt betrug im Jahre 1842 zusammen 35,431 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf., und zwar nach folgenden Rubriken:

- 1) An verschiedenen unter der Verwaltung des Stadtraths stehenden Cassen zc. 9314 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf.  
Darunter befindet sich der aus der Stadtcasse gewährte Jahresbeitrag von 2000 Thlrn., welcher jedoch nach Beschluß des Stadtraths, mit Zustimmung der Stadtverordneten, künftigt auf 3000 Thlr. erhöht ist.
- 2) Beiträge von der Kramer-, Innung und aus den Cassen der Handlungs- und Buchhändler-Deputirten 452 Thlr.
- 3) Subscriptionsbeiträge von Einheimischen 11,829 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf.
- 4) Außerordentliche Beiträge von Einheimischen, Revenuen durch Concerte und Vorstellungen im Theater 2102 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf.
- 5) Beiträge von Messfremden 757 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf.
- 6) Außerordentliche Beiträge von Fremden 269 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.
- 7) Eingegangene Legate 1516 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.
- 8) Zinsen von Hypotheken und Staatspapieren, Kurausbeute und Agio 1664 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf.
- 9) Vermächtniß des Stadthauptmanns Harz 6429 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf.
- 10) Stiftung der Frau Dr. Carl 1836 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf.

- 11) Stiftung der Frau Steuercassirer Sommerfeld 60 Thlr. 4 Ngr. 7 Pf.

Die Ausgaben dagegen haben in Summa 32,775 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf. betragen.

In welcher fürsorglichen und umsichtigen Weise diese Ausgaben gemacht worden sind, das muß man, voll des Dankes für die edlen Leiter des Ganzen, anerkennen, wenn man die vielfältigen Anstalten in ihrer umfangreichen Wirksamkeit betrachtet, welche alle am Stamme der Wohlthätigkeit sprossen.

In der Armenschule empfangen 1230 Kinder armer Leute den nöthigen Elementarunterricht nach den Anforderungen der Zeit. 20 Knaben wurden im Laufe des Jahres bei verschiedenen Handwerkern auf Kosten der Anstalt untergebracht. Die Schule machte einen Aufwand von 6915 Thlr. erforderlich.

Für Bekleidung von 1769 armen Personen, 109 Männer, 451 Frauen, 1209 Kinder (incl. 138 Confirmanden) wurden 3909 Thlr. verwendet. Die Brotbäckerei vertheilte 330,306 Pfd. Brot, und wurden dafür 6726 Thlr. verausgabt. Für Verpflegung armer Kranken geschah ein Aufwand von 1527 Thlr.; 1370 Kranke genossen dafür ärztliche und wundärztliche Behandlung und 52 Kindern wurden die Schutzpocken eingepfist. In den beiden Armenhäusern erhielten 154 bejahrte, größtentheils erwerbsunfähige Personen Wohnung, Heizung und sonstige Unterstützung, und wurden dafür 561 Thlr. ausgegeben. An das Georgenhaus sind für daselbst auf Verwendung des Armendirectoriums aufgenommene Arme 2130 Thlr. Verpflegungsbeiträge bezahlt worden. 1811 Thlr. wurden bei der Anstalt zu Vertheilung von Brennholz verwendet, und 7635 Thlr. durch öffentliche Geldgabe an durchschnittlich 1030 Arme.

Endlich ist noch ein Zweig der Gesamtanstalt die Aufsichtsführung über Ziehkinder, welcher sich mehre wohlgesinnte Männer, namentlich Herr Stadtschreiber Berger durch Uebernahme der Geschäftsführung dabei, unterzogen



aben. Ihre Wirkung ist bei dem nicht beschränkten Kosten-  
aufwande von 135 Thlr. eine sehr wohlthätige. Durch sie  
sind 165 hilflose, kleine Kinder in Aussicht gekommen, auch  
in Krankheitsfällen durch ärztliche Hilfe mit Arzneien ver-  
pflegt worden.

Die noch übrigen Ausgaben sind nach besondern Verord-  
nungen und als Verwaltungskosten zu verwenden gewesen.

Der Rechnung ist eine Specification des Capitalvermögens  
und Cassenbestandes, beides zusammen dormalen in 53,338 Thlrn.  
bestehend, und die Bemerkung beigefügt, daß von der geprüf-  
ten Richtigkeit der Rechnung sich durch Einsicht der geführten  
Bücher zu überzeugen auf Verlangen Jedem gestattet werde.

Gott segne unsere Armenanstalt! riefen wir am Schlusse  
unserer neulichen Bemerkungen aus. Wir wiederholen diesen  
Ausruf im Wiederhalle des Wunsches aller wahren Freunde  
der Armuth. Ist doch die Vertilgung der letzteren, wenigstens  
so weit, daß Niemand unter uns sei, der ohne eignes Ver-  
schulden hilflose Noth an dem Unentbehrlichsten litte, eine so  
schöne Aufgabe der veredelten Menschheit.

Wir erwähnten schon, daß auch im verflossenen Jahre  
wieder mehre verstorben Menschenfreunde von ihrem Vermö-  
gen einen Theil den Armen hinterlassen haben; wir gestatten  
uns jetzt, sie nach dem Berichte der Armenanstalt zu nennen.  
Es sind nämlich im Jahre 1842 der Armenanstalt folgende  
Legate angesetzt worden:

- 50 Thlr. von Jgfr. Christiane Müller.
- 200 „ von Frau Wilh. Friedr. verw. Stadthaupt-  
mann Kummel.
- 50 „ von Frau M. Höpfner.
- 500 „ von Frau Joh. Henriette verw. Weiß,  
geb. Wehse.
- 1000 „ von derselben für das Armenhaus und
- 1000 „ von derselben für die Armenschule.
- 100 „ von Frau Sophie Friederike verw. Ku-  
dolph, geb. Seyffertsh.
- 50 „ von Frau Marie Rosine verw. gew. Polizei-  
Wachtmeister Fischer.
- 50 „ von dem Rundkoch Hrn. Ernst Christian Lex.
- 1250 „ von dem Kaufmann Hrn. Ferdinand Sieler.
- 400 „ von dem Maler Hrn. Blanchard.
- 200 „ von demselben für die Armenschule.
- 50 „ von dem Fräulein Christiane Friederike  
Reichel.

Außerdem sind der Armenanstalt im Laufe desselben Jahres  
an besondern größern Geschenken zugefloßen:

- 50 Thlr. von den Erben der zu Bremen verstorb. Frau  
verw. gew. Stadthauptmann Schulze,  
geb. Küstner.
- 100 „ von Hrn. Buchhändler Wilh. Einhorn, als  
Erben des Hrn. Buchhändler E. F.  
Steinacker.
- 500 „ von dem verstorb. Kaufmann Hrn. Carl Hein-  
rich Förster, bei seinem Leben bestimmt,  
durch Hrn. Kaufmann E. Berndt.
- 500 „ von den Erben des Buchhändlers Hrn. F. E.  
W. Vogel.
- 200 „ von den Erben des Kaufmanns Hrn. J. G.  
Kreller.

100 Thlr. von den Erben der Frau J. Carol. verw. gew.  
Krauswieser Kreller.

100 „ von Hrn. Samson Fleischl wegen Erlan-  
gung des hiesigen Bürgerrechts.

200 „ von Hrn. Dr. Mertens bei Gelegenheit seiner  
Ansässigmachung.

154 Thlr. 5 Gr. von einem vormal. Rathsmitgliede  
der Armenanstalt abgetretene theilweise  
Pension.

### Reductionstabelle, der Preussische Thaler zu 30 Kreuzroschen, vom Schulmeister Zippel aus Schneckenhausen. \*)

Das alte und das neue Geld  
Macht jetzt viel Rechnens in der Welt,  
Doch überlege ich es recht,  
Da ist die Sache gar nicht schlecht!

Sonst höhnte öfters mancher Drahler:  
Das Mädchen kostet einen Thaler,  
Sie zählt vier und zwanzig Jahr. —  
Jetzt ist das Sprichwort nicht mehr wahr!

Viel Mädchen sind jetzt abel dran,  
Sie kriegen spät erst einen Mann.  
Was konnte Bess'ers wohl geschahn;  
Den Thaler mußte man erhöh'n.

Ihr habt nun sechs Jahr länger Zeit,  
Eh' ihr besorgt das Hochzeitskleid.  
In Zukunft, glaubt mir auf mein Wort,  
Geht keine unterm Thaler fort!

Warum? Der Männer Augen sind  
Jetzt gar nicht mehr so liebe blind,  
Die Weiber kosten vieles Geld,  
Was manchen Männern nicht gefällt.

Und kommen kleine Kinder an,  
Dann ist geplagt der gute Mann,  
Da muß die Kdchin an den Heerd,  
Die Kindermuhme wird begehrt.

Der Luxus stieg im höchsten Grad,  
Die Männer sorgen früh und spat  
Für Kleider zum Concert und Ball,  
So ist es hier und — überall.

Drum werden jetzt die Jungfern alt,  
Well überall der Ruf erschallt:  
„Nehmt Euch vor Weibern wohl in Acht,  
Wer nicht mitmacht, wird ausgelacht.“

Das hat der König wohl bedacht,  
Und hat ein neu Gesetz gemacht,  
Hat aller Jungfern Wunsch erfüllt:  
Der Thaler dreißig Groschen gilt.

\*) Obiges in einer hiesigen Privatgesellschaft neulich mit Beifall  
aufgenommene Gedicht ist das Werk eines nahen Dorfbewohners,  
welcher als f. g. Naturdichter schon mehre recht hübsche Verse zu Tage  
gefördert hat. —

Ein  
E  
ruffe  
dem  
dem  
und  
dann  
alles  
verla  
Waff  
der  
den  
keine  
ist u  
stalle  
schm  
ihm  
mdge  
und  
mind  
Wid  
Laste  
S  
bar  
from  
viele  
lassen  
sich  
den  
Am  
Aug  
Ber  
Bre  
Bre  
Fr  
H  
Lo  
Pa  
W  
A  
P



### Ein Wink für die Angehörigen von Trunkenbolden.

Ein der Natur entlehntes Mittel gegen die Trunksucht — russischen, also probaten Ursprunges — wird neuerdings in dem allg. Anz. der Deutschen gegeben. Es besteht in folgendem Verfahren:

Der Trunkenbold wird in ein besonderes Zimmert eingeschlossen und da wird ihm Branntwein, mit drei Theilen Wasser verdünnt, gegeben, so viel er dessen begehrt; auch soll man ihm alles verabfolgen, was er sonst an Speisen und Getränken verlangt, alle flüssigen Substanzen aber, z. B. Kaffee, Bier, Wasser, werden mit dem dritten Theile Branntwein vermischt, der auch den Suppen, dem Gemüse u. zugesetzt wird. In den ersten zwei bis drei Tagen ist an dem so Behandelten keine Veränderung wahrzunehmen, als daß er stets betrunken ist und mehr als gewöhnlich schläft. Nach fünf Tagen aber stellt sich gewöhnlich schon Widerwillen gegen Geruch und Geschmack des Branntweins ein und der Trinker bittet, daß man ihm doch gewöhnliche Speisen und Getränke ohne Branntwein geben möge. Man darf ihm aber darin noch nicht willfahren. Nur nach und nach wird die Menge des zugesetzten Branntweins vermindert. Hiedurch bekommt der Trunkenbold dann solchen Widerwillen gegen sein liebes Getränk, daß er von seinem Laster ganz geheilt ist.

Wenn auch dieses Verfahren deshalb etwas schwer anwendbar erscheint, weil die Trunkenbolde in der Regel nicht so fromme Männer sind, die sich von ihren Frauen gutwillig auf viele Tage einschließen und nach deren Gefallen bewirthen lassen, so wird es doch den pfiffigen Frauen als Wink dienen, sich eine Lehre daraus zu nehmen und das Verfahren nach den Umständen einzurichten.

### Witterungs-Beobachtungen

vom 29. Januar bis 4. Februar 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. 6. 10 <sup>h</sup> + R. Stunde.	Therm. nach R. Z. Lin.	Wind.	Witterung.	
29.	Morgens 8	27 5,7	+ 3—	W.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 6,4	+ 5—	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 4,9	+ 3,2	SW.	trübe, feucht, Wind.
30.	Morgens 8	— 3,2	+ 6,4	SW.	Regen, Wind.
	Nachmittags 2	— 3—	+ 8—	SW.	feucht, Wind *).
	Abends 10	— 4,6	+ 5,3	SW.	einzelne Sterne, Wind.
31.	Morgens 8	— 6,7	+ 4,6	SW.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 6,4	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 8,2	+ 3,3	SW.	gestirnt.
Febr. 1.	Morgens 8	— 9—	+ 6—	SSO.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 9,1	+ 8,4	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 9—	+ 6,7	SW.	Regen.
2.	Morgens 8	— 9—	+ 7—	SW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 7,4	SW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 6,9	+ 7,4	SW.	trübe, windig.
3.	Morgens 8	— 6,4	+ 4,3	S.	Regen.
	Nachmittags 2	— 5—	+ 4,7	S.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 1,8	+ 2,8	SSW.	gestirnt, windig.
4.	Morgens 8	26 11,5	+ 3,3	OSO.	Wolken.
	Nachmittags 2	27 1—	+ 4—	SW.	leicht bewölkt.
	Abends 10	— 4,5	+ 2,6	SW.	trübe.

\*) Von 8 bis gegen 10 Uhr Blitze aus SSW. u. ferner Donner

### Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 29. Jan. bis mit 4. Febr. 1843.

Für 3228 Personen . . . . . 2828  $\text{fl}$  12  $\text{Ngr}$

Für Güter, ausschließlich Post und Salz

Fracht und Magdeburger Antheil . . . . . 2478  $\text{fl}$  21  $\text{Ngr}$

Summa 5307  $\text{fl}$  3  $\text{Ngr}$ .

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 3955  $\text{Thlr}$ . 15  $\text{Ngr}$ ., die dergl. im Jahre 1842: 4748  $\text{Thlr}$ . 8  $\text{Ngr}$ .

Vom 1. Januar bis 4. Februar 1843: 23,219 Personen, Einnahme 32,037  $\text{Thlr}$ . 10  $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .

### Börse in Leipzig, am 6. Februar 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	And. ausl. Ld'or à 5 $\text{fl}$ nach gering.	—	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	R. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	140 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Holländ. Duc. à 3 $\text{fl}$ . . . . . do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	kleinere . . . . .	—	—
	2 Mt.	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	Leipziger Stadt-Obligationen	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Breslauer do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	à 8 $\frac{1}{2}$ im 14 $\text{fl}$ F. {v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	—	—
	2 Mt.	—	Passir. do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	kleinere . . . . .	—	—
Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Ld'or	k. S.	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Conv.-Species und Gulden s. do.	—	3 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	108 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
à 5 $\text{fl}$ . . . . .	2 Mt.	—	idem 10 und 20 $\text{fl}$ . . . . . do.	—	3 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
Breslau pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S.	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	R. Pr. Staats-Schuld-Scheine	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	Silber s. do. do. s. do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im Pr. Cour. . . pr. 100 $\text{fl}$	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
24 fl. F.	2 Mt.	—				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	152				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Staatspapiere, Actien</b>			Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im		
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>etc., excl. Zinsen.</b>			14 $\text{fl}$ Fuss.		
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1124	—
	2 Mt.	80	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\text{fl}$ F. {v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	kleinere . . . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\text{fl}$	—	116
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	103 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 $\text{fl}$	—	—
	2 Mt.	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 $\text{fl}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	3 Mt.	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	à 100 $\text{fl}$ excl. Zinsen pr. 100 $\text{fl}$	—	—
			à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 $\text{fl}$	—	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
			kleinere . . . . .	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 $\text{fl}$	—	—
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br.						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-		
u. 12 K. 8 G. . . . . auf 100						Actien incl. Div. Scheine à 100 $\text{fl}$	137	—
Preuss. Frd'or à 5 $\text{fl}$ idem s. do.						pr. 100 $\text{fl}$		

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{fl}$  15  $\text{Ngr}$  7  $\text{L}$   
 †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{fl}$  5  $\text{Ngr}$  2  $\text{L}$



Nachdem der hiesige Bürger und Buchdruckereibesitzer, Albert Moritz Kretschmar, und der hiesige Bürger und Kaufmann, Eduard Lehmann, bei uns ihre Insolvenz angezeigt haben und zu ihrem Vermögen der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger derselben, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 1. Mai 1843

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstub: in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem betreffenden curatore litis zuvörderst die Güte pflegen und womöglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der erforderlichen Beweise, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität liquidiren, mit dem betreffenden curatore litis, deren jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi und convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 3. Juli 1843

der Introtulation der Acten, sowie

den 17. Juli 1843

der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, welche zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 14. November 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.  
Klemm, G. Schrbr.

### Bekanntmachung.

Nach einer bei uns gemachten Anzeige ist heute früh von der Flur eines auf der Grimma'schen Straße allhier gelegenen Hauses ein mittelgroßer Tragkorb — woran sich zwei lange Fragebänder von grauer rothgestreifter Borde befunden — nebst drei irdenen (sogenannten steinernen) grau und blaufarbigen Krügen, welche mit ungefähr 17 Kannen Sahne und Milch gefüllt gewesen und einem Sacke von feiner grauer Leinwand entwendet worden.

Wir fordern hierdurch Jedermann, der über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, auf, bei uns ungesäumt Anzeige zu machen und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 4. Februar 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Drescher.

### Bekanntmachung.

Am Vormittage des 3. dieses Monats sind im Münzthore allhier einem, wegen Federvieh-Diebstahl schon früher bestrafte Manne

9 Hühner

abgenommen worden, die er wahrscheinlich nicht auf redliche Weise an sich gebracht hat.

Wir fordern daher diejenigen, denen neuerlich Hühner abhanden gekommen sein sollten, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Leipzig, den 4. Februar 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Heinze.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 7. Februar: **Fesseln**, Lustspiel nach Scribe von Theod. Hell.

Mittwoch den 8. Februar: **Der Pariser Langesichts**, Lustspiel nach dem Franz. von Idpfer. — Herr Kunst, General Morin — Hr. Kunst, Sohn, Louis. — Vorher: **Ein Herr und eine Dame**, Lustspiel von Carl Blum.

Donnerstag den 9. Februar 1843

## CONCERT

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

Sophia Schloss.

ERSTER THEIL.

Nachklänge aus Ossian, Ouverture von N. W. Gade (mit Harfenbegleitung);

Scene und Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von der Concertgeberin (neu);

Fantasia für Violine über russische Nationallieder mit Orchesterbegleitung und Chor von H. Lvoff, vorgetragen von Herrn Concertmeister David (neu);

Zwei Duetten für Sopran und Tenor mit Pianofortebegleitung von Rob. Schumann, vorgetragen von Herrn M. H. Schmidt und der Concertgeberin.

ZWEITER THEIL.

Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von Robert Schumann, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann und Herren Concertmeister David, Klengel, Hunger und Wittmann;

Duett aus Semiramis von Rossini, gesungen von Hrn. Kindermann und der Concertgeberin;

Violin-Solo von Herrn Concertmeister David;

Unbefangenheit von C. M. von Weber,

Warum willst Du Andre fragen? von Clara Schumann,

Du meine Seele, Du mein Herz, von Rob. Schumann,

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von der Concertgeberin.

Subscriptionsbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Der Saal wird  $\frac{1}{2}$  6 Uhr geöffnet. Der Anfang ist  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

### Vorläufige Concert-Anzeige.

Nächsten Montag den 13. Februar wird im Saale des Gewandhauses, unter Direction des Hrn. Kapellmeisters Dr. Mendelssohn-Bartholdy, und unter Mitwirkung der Dem. Schloß, so wie der Herren Concertmstr. David, Pögnier u. Kindermann, das Benefiz-Concert des Herrn J. P. Montresor stattfinden. Näheres hierüber wird noch besonders bekannt gemacht. Leipzig, den 6. Februar 1843.

Die Concert-Direction.

Heute Dienstag den 7. Februar sieben Uhr, im Gewandhause historischer Vortrag:

„Katharine II. etc., Polens Untergang.“

Eintrittskarten sind in der G. Wigand'schen Buchhandlung und gegen 7 Uhr im Gewandhause zu haben.

W. Wachsmuth.



## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen, welche f. Oskern in die erste Bürgerschule und die dazu gehörigen Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir f. Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonntag — den 8., 9., 10. und 12. Februar a. e., Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Der Director der allgem. Bürgerschule.  
D. Vogel.

**AUCTION.** Ich erbitte mir baldigst die rückständigen Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

## Notarielle Versteigerung.

Das in Lindenau sub No. 135 (nicht wie es früher irrthümlich angegeben sub No. 22/42) des Katasters gelegene Grundstück, bestehend aus Haupt- und Nebengebäuden, in gleichen 2 Aekern Feld, soll

Mittwochs den achten Februar 1843

auf der Expedition des Unterzeichneten, unter den daselbst vorher einzusehenden und im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden notariell versteigert werden. Kauflustige werden ersucht, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Leipzig, den 20. Januar 1843.

Adv. Thümler, requ. Notar.

## Auction.

Dienstag den 7. Februar a. e. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen durch Unterzeichneten in dem sub Nr. 22 in der kleinen Fleischergasse allhier gelegenen Hause eine Treppe hoch mehrere zu einem Nachlaß gehörige Mobilien, unter denen sich auch verschiedene werthvolle Bücher, namentlich medicinischen Inhalts, so wie chirurgische Instrumente befinden, gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Leipzig, den 3. Febr. 1843.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Inhaber derjenigen Scheine der ersten Abtheilung des Phönix-Vereins, welche die Nummern 1030, 1031 und 1032 tragen, die in den Monaten December v. J. und Januar d. J. zu entrichten gewesen Beiträge nicht berichtigt hat, so werden die unter obigen Nummern ausgefertigten Scheine in Gemäßheit von § 14 der Gesellschafts-Statuten hiermit für Null und nichtig erklärt.

Leipzig, den 6. Februar 1843.

Das Directorium des Phönix-Vereins I. Abthlg.  
Degen, Bevollmächtigter.



## Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Februar:

Sonntag und Donnerstag von hier,

Sonntag und Mittwoch von Hamburg,

für Passagiere und Güter. Abgangszeit 7 Uhr Morgens.

Passage nach Hamburg in 1. Cajüte 8 Thlr., in 2. Cajüte 6 Thlr., Preis nach Unterwegestationen im Verhältnis herabgesetzt. Magdeburg, den 1. Februar 1843.

Die Direction.

Holzkapfel.

Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig

Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen: **Otto, Dr. Carl**, Handbuch für angehende Wund-ärzte. 4. Band, enthält: Anleitung zur Formularlehre oder ärztlichen Receptirkunst. 10 Ngr.

Die früheren Bände dieses Werkes enthalten:

1. Band: Anatomie des menschlichen Körpers 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
2. Band: Grundzüge der Physiologie 15 "
3. Band: Arzneimittellehre 1 " 5 "

Voigt & Fernau, Universitätsstraße Nr. 8.

Von der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn**, die ihren fünften Jahrgang mit so ungetheiltem Beifall begonnen, sind nur noch wenige Exemplare vom laufenden ersten Quartale vorrätzig, und bedarf es wohl nur dieser Anzeige, um Freunde einer heitern Lectüre, welche einen ganzen Jahrgang wünschen, zu baldigem Abonnement zu vermögen. Preis vierteljährlich hier 10 Ngr.

Auch der **Gutenberg**, Zeitschrift für Gebildete, vierteljährlich mit drei **brillanten Modebildern**, erfreut sich des Beifalls der Lesewelt und ist dessen Lectüre namentlich tüchtiger Familien zu empfehlen, die ohne modesüchtig zu sein doch mit dem Geiste der Mode fortschreiten wollen. Wöchentlich 1 Bogen. Preis viertelj. 15 Ngr. Eisenbahn und Gutenberg zusammen vierteljährl. 20 Ngr. Expedition: Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

## Fabrik-Verlegung.

**Haugk's Hutfabrik**

befindet sich

am Rosenthal.

Anzeige. Alle Bestellungen auf **galvanische Vergoldung** werden aufs Beste ausgeführt bei **C. Richter**, Opt. u. Mechan., Firma: **C. Retsch**, Hainstr. Nr. 26/203.

Universitätsstr. neue Pforte, Drechsler Kachlers Haus Nr. 659, 2 Tr. einzeln u. à Kanne billigt ganz schwarze Tinte stets gut u. vorrätzig, schönste echte rothe u. hellblaue bei **S. Frenzel** und linirt fortwährend gut und billigt große und kleine Handlungsbücher zc.

\* Mit dem Verkaufe eines massiven Bohnhauses mit Nebengebäuden und einem Garten in dem neuen Anbaue von Neubniz ist beauftragt Adv. **Aug. Lehmann**, Schloßg. 8.

Zu verkaufen ist ein neuer Divan: Reichsstraße Nr. 38, im Hofe links, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Ortsveränderung halber ein stets frequentes Gasthaus, wo alle Bälle und Gesellschaftsschmäuse gehalten werden. Selbiges soll mit Concession und allem Inventarium für 6500 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch den Agent **C. Löcher**, Goldhahngäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Victualienhandel in sehr guter lebhafter Lage und sogleich zu übernehmen. Näheres bei **C. Böhme**, Nicolaisstraße Nr. 35, parterre.

Zu verkaufen sind zwei Stück fette Schweine: Zeißer Thor Nr. 56.

Zu verkaufen steht ein Pferd, zum Reiten und Fahren brauchbar. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

Zu verkaufen sind Ortsveränderung halber baldigst ein kleines Sopha, ein Spiegel, ein Nähtisch und eine Bettstelle: Gerbergasse Nr. 26, zweite Etage.

Zu verkaufen steht eine Chaise, ein- und zweispännig zu fahren. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

Zu verkaufen ist eine gutgehaltene eiserne Kochröhre: Reichsstraße Nr. 8/540, 2 Treppen hoch.

Billig zu verkaufen ist ein reinliches Familiensederbett: große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts, parterre.



Billig zu verkaufen sind ganz gute Gewehre für hiesige Communalgarde, auch zwei für die 10. Compagnie, bei **Schler**, Serbergasse Nr. 10.

\* Ein Reisewagen, ein und zweispännig zu fahren, nebst Pferd und Geschirr, steht zu verkaufen bei Herrn **Mancke** im Palmbaum hieselbst.

### Schönblühende Hyacinthen,

Tulpen und Crocus, so wie mit Anfertigung von Kränzen und Bouquets, empfiehlt sich bestens der

Gärtner **Hobland**, Poststraße Nr. 19.

Hüte, Capuzen, Hauben, Bonnets, Coiffüren, Negligehäubchen verkauft billig und empfiehlt sich mit Anfertigen von Barettts und Aufsätzen zu Bällen

**Sismunde Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Hüte und Hauben in neuer Auswahl empfiehlt äußerst billig **Sophie Tränkner**, Petersstr. neb. St. Wien, 1. Et.

\* Lager von Florentiner Strohgeflechten und Männer-Hüten, Prima-Qualität von **Leopold Siresi in Prado** zu Fabrikpreisen bei **C. H. Hennigke**.

### Amerikanische Gummischuhe

empfangt so eben in bester Qualität ein neues Sortiment und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen das Commissionslager von **Wilhelm Teichert**.

Ganz alte Cuba-Cigarren à 100 St. 1 Thlr., leichte Maryland 250 Stück 1 Thlr. empfiehlt **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Guten Caroliner Reis à Pfd. 25 Pf. empfiehlt **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

\* Schönen Reis à Pfund 2 1/2 Ngr. empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt**.

Wiener Canzlei-Tinte à Kanne 5 Ngr. empfängt wieder **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

### Für Defonomen.

Ich erwarte in den nächsten Tagen eine Partie

### Aker-Spdræel

in bester frischer Waare, welchen ich billigt verkaufen kann. Probe liegt zur Ansicht.

**F. B. Schöne**, Dresdner Straße Nr. 10/1292.

### Zu verleihen:

mehre tausend Thaler Stiftung- und Kirchengelder, so wie 1500 Thlr. und 1000 Thlr. gegen Hypothek.

**C. Hochmuth**, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

3000 Thlr. Courant werden gegen erste ganz sichere Hypothek zu erborgen gesucht durch

Adv. **C. S. Simon**, Nicolaitirchhof Nr. 10/705.

Gesucht werden 1300 Thlr., 600 Thlr. und 600 Thlr. gegen sichere Hypotheken durch den

Adv. **August Lehmann**, Schloßgasse Nr. 8.

Gesucht werden gegen gute erste Hypothek 18000 Thlr. durch

Adv. **Præse jun.**

### Gesuch.

400 Schock Erlenzpflanzen von 2 bis 2 1/2 Ellen Länge und guter Qualität werden für das Rittergut Lauer bei Leipzig zu kaufen gesucht. Die Eigenthümer derselben belieben das Nähere hierüber durch portofreie Briefe an den Förster **Willmer** daselbst gefälligst bekannt zu machen; aber Unterhändler werden verboten.

Zu kaufen gesucht wird auf hiesigem **Joannis-Friedhofe** ein Platz zu einer Familien-Ruhestätte. Genaue Angaben nebst Preis erbittet man unter Chiffre **X.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-Geschäft, en detail, wird zum sofortigen Antritte oder auch für Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Sohn auswärtiger nicht ganz unbemittelter Aeltern als Lehrling gesucht, und wird auf frankirte Zuschriften unter der Chiffre **P. S. & W. Nr. 25** poste restante Leipzig sofort das Nähere ertheilt.

Gesucht wird ein Laufbursche. Näheres im Gewölbe unter den 3 Rosen.

### Heirathsgesuch.

Ein äußerlich wohlgebildeter Mann von 30 Jahren, dem höhern Bürgerstande angehörig, solid und moralisch gut, selbst im Besitz von Vermögen, sucht hierdurch eine Lebensgefährtin von passendem Alter und mit einem Vermögen von wenigstens 4000 Thlr. zur Erweiterung seines nachhaften Geschäftes.

Da es ihm selbst an Zeit, Gelegenheit und Dreistigkeit zu eigener Bewerbung fehlt, so hat ein Freund desselben hier den Weg der Oeffentlichkeit ergriffen und bittet hierauf Reflectirende unter der Versicherung redlicher und strenger Verschwiegenheit um Mittheilungen, welche die Expedition des Tagesblattes unter der Adresse **L. D. N. No. 321**, an ihn befördern wird.

Gesucht wird ein rüstiges, ordnungsliebendes Kindermädchen, welches sogleich antreten kann. Näheres am Markte Nr. 172, 1 Treppe, Glashüre links.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches williges Dienstmädchen: Brühl Nr. 52/488, 4. Etage.

Gesucht wird baldigst oder zum 1. März d. J. ein ordentliches Dienstmädchen: Antonstraße Nr. 13, 1 Tr. hoch links.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 42, 3. Etage.

Ein ordentliches Kindermädchen kann sich melden: Universitätsstraße Nr. 23.

### Fortwährend werden angenommen

Localvermietungen jeder Art bei **W. Arohisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu mieten gesucht wird für eine Familie eine geräumige Sommerwohnung mit Garten, in möglichster Nähe der Stadt: Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird von einem Beamten ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt, welches sogleich bezogen werden kann. Adressen sind unter **A. - Z.** poste restante gefälligst abzugeben.

Gesucht wird in einer Vorstadt ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, übrigem Zubehör und Gärtchen. Adressen mit Angabe des Preises bittet man im Gewölbe des Herrn **Gustav Hermann Heun**, Halle'sche Straße, abzugeben.

\* Ein Herr sucht ein anständiges Logis von einer oder mehreren Stuben in der innern Stadt. Adressen bittet man mit Angabe des Preises unter der Chiffre **A. B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

\* Ein pünktlicher Mann sucht zu Ostern eine Stube mit Kammer ohne Meubles, parterre oder eine Treppe hoch. Gefällige Offerten erbittet man sich **Salzgäßchen**, im Gewölbe des Herrn **C. Benne**.

Der

unter d  
machen  
pachter  
Nach  
mittags  
bote zu

Zu  
legene  
heres  
rinenstr

In  
dem d  
zu ver  
Bespe

Bor  
Partee  
so wie  
Ebend  
an ein  
Anton

An  
peditie  
Schlat  
vermie  
angen

Ein  
hdr is  
an de

Be  
ist di  
weder  
then.

Zu  
Stub  
Haus

3  
elegan

3  
corin

3  
herr  
Nr.

3  
mit  
heres

3  
fan

3  
Sch  
han

3  
Sch  
han

3  
Sch  
han



## Gärtneri-Verpachtung.

Der zum Löhniger Rittergute gehörige Garten soll eingetragener Verpächter halber auf Antrag des jetzigen Pächters Dienstag den 14. Februar d. J.

unter den bei mir einzusehenden und im Termine bekannt zu machenden Bedingungen durch mich notariell anderweit verpachtet werden.

Nachlässige werden daher ersucht, am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle zu erscheinen und ihre Verbote zu eröffnen. Leipzig, den 1. Februar 1843.

Adv. Carl Eduard Thümler, req. Notar.

## Bermiethung.

Zu Ostern d. J. sind zwei vor dem Windmühlenthor gelegene Logis zu 50 Thlr. und 24 Thlr. zu vermieten. Näheres auf der Expedition des Herrn Adv. Brandt, Katharinenstraße Nr. 13.

## Bermiethung.

In dem Hause an der äußeren Dresdner Straße Nr. 25/1507, dem dritten rechts, ist die ganze erste Etage auf Ostern 1843 zu vermieten und es wird gebeten, sich dieserhalb an den Besizer, Adv. Carl Wilhelm Richter zu wenden.

## Bermiethung.

Vor dem Dresdener Thor, Kreuzstraße Nr. 152, ist ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben mit allem Zubehör, so wie mit Gartenabtheilung von Ostern an zu vermieten. Ebendasselbst ist 3 Treppen hoch ein Logis mit allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. Näheres ist zu erfragen Antonstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch links.

## Bermiethung.

An einen soliden Mann von der Handlung oder einer Expedition ist von Ostern a. c. an eine ausmeublierte Stube mit Schlafkammer, Bahnhofstraße in Nr. 9, 1 Treppe hoch zu vermieten. Promenade und Garten gewähren daselbst eine angenehme Aussicht. Das Nähere deshalb 2 Treppen hoch.

## Bermiethung.

Ein Logis, eine Treppe hoch, von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann Nr. 14/805, an der Pleißenburg.

Bermiethung. In dem Hause, lange Straße Nr. 20, ist die freundlich eingerichtete 1. und 2. Etage, eine jede entweder ganz oder zur Hälfte, von Ostern a. c. an zu vermieten. Das Weitere durch M. Baumann in Nr. 17/424.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine Stube nebst Schlafgemach. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann Neusch in Jänichens Kaffeegarten.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. März eine sehr elegante Stube mit oder ohne Meubles: Barfußg. Nr. 2, 2 St.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine neu decorierte Stube: Brühl Nr. 52/488, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren. Aussicht auf die Promenade. Frankfurter Straße Nr. 57/995, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Gewölbe für Materialgeschäft, mit Schreibstube nebst Logis, desgleichen ein kleineres. Näheres im Brühl Nr. 66, 2. Etage.

Zu vermieten habe ich für nächste Ostern ein kleines Familienlogis am Neukirchhofe.

Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafkammer: Dresdener Straße Nr. 26. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis an stille Leute, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, zu Ostern zu beziehen: Gerbergasse Nr. 45/1124, 3 Treppen vorn heraus, und parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Ostern a. c., Brühl Nr. 79/326, die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer, verschlossenem Vorfaal, Bodenkammer und Keller; desgleichen auch eine Dachkubel mit Kammer und Holzraum. Das Nähere ist zu erfragen daselbst 2. Etage.

\* Ein städtisch eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und mancherlei Zubehör in angenehmer Umgebung,  $\frac{3}{4}$  Stunden von Leipzig, ist Verhältnisse halber für Sommer und Winter, oder auch bloß als Sommerwohnung, am liebsten auf mehrere Jahre billig zu vermieten. Näheres ist in der Handlung von Herrn J. D. Weickert, Ecke der Grimma'schen und Reichstraße zu erfragen.

Eine schöne, helle, meublierte Stube, parterre, ist an 2 bis 3 solide Herren sogleich zu vermieten. Das Nähere Mühlgäßchen Nr. 1 parterre.

Ein freundliches Logis steht zu Ostern d. J., jedoch nur an pünktlich zahlende, stille Leute für 28 Thlr. zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 41/1032.

Offen ist eine Schlafstelle in der Petersstraße, 3 Nosen, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

## Fortuna.

Heute Beefsteaks und Cotelettes françaises, nebst extrafeinem Lagerbier vom Fasse. **Bollroth.**

Heute Abend

## à la Poule

zum Guttenberg.

## Knabe's Kaffeegarten.



Um mehreren Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß das große Pfannkuchenfest morgen Mittwoch wiederum bei starkem Concert stattfinden wird, und bittet um gütigen Besuch **Fr. Knabe.**

## Einladung.

Heute Abend von  $\frac{1}{2}$  7 Uhr an giebt es Cotelets mit Allerlei, gefüllte Truthenne, Gänsebraten, gespickte Rindsleide und Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln. Bei diesem Feste zapfe ich ein Faß Leipziger Wölbling'sches Lagerbier an, aber fein. **Gottfried Wölbling.**

## Einladung.

Zu Schweinskndcheln mit Klößen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ladet seine werthen Gäste ganz ergebenst ein **Ludw. Ferd. Bauer,** Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße.

\* Morgen den 8. Februar ladet zu Pöfelschweinskndcheln mit Klößen höchlichst ein **Liebner im Täubchen.**

Heute Abend Schweinskndcheln mit Sauerkraut, Klößen, Meerrettig und andern Speisen. **J. G. Bauer, Eck 9.**

**Baierischer Keller.** Von heute an täglich Münchener Würsteln, echt baierisches Bier à Seidel  $2\frac{1}{2}$  Ngr., neubaierisch à Seidel 1 Ngr., Lüschenaer 1 Ngr. 3 Pf. **Witwe Kechele.**

Verloren wurde am 4. Februar Abends, kurz vor zehn Uhr, in der Grimma'schen Straße, nahe bei den Colonnaden, ein grau melirter Mantel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn an den Hausmann **Schmidt** in der Marie (Neumarkt) gegen ein Douceur abzugeben.



## Meißner Felsenkellerbier = Niederlage im Gewandgäßchen.

Das Edpfschen 13 Pf. (7 Flaschen 15 Ngr.), pr. Tonne 6 $\frac{1}{6}$  Thlr. empfiehlt

Johne.

Nicht heute Dienstag, sondern Donnerstag den 9. Febr. Tanz-Repetition. Reichsring.

### Verloren.

Ein weißes Batist-Schnupftuch, mit Spitzen besetzt und mit der Namens-Chiffre J. C. in gothischer Schrift gestickt, ist beim letzten Maskenball im Schützenhause verloren gegangen. Der Finder desselben wird höflichst gebeten, solches bei Herrn Riemeister **C. Leuthier** in der Hainstraße, im Gewölbe, abzugeben, und auf Verlangen eine angemessene Belohnung in Empfang zu nehmen.

Verloren wurde heute ein mit 15 Fl. zahlbarer Coupon eines österr. Metalliques. Der ehrliche Ueberbringer erhält auf der Expedition des **D. Alippi** 2 Thlr. Belohnung.  
Leipzig, den 6. Februar 1843.

Gefunden wurde ein Strickbeutel mit Tuch und Schlüssel. Abzuholen in der Lackirerwerkstatt, kl. Windmühleng. Nr. 10.

In der Restauration zur Stadt Malmedy ist das Altensburger und Lüsschenaer Lagerbier à Seidel 15 Pf., ausgezeichnet gut zu haben, und allen Trinkern genannter Sorten zu empfehlen.  
**Nehe Gäste.**

### Bitte an Dr. Krehl.

Sie haben, hochverehrter Herr, uns heute eine so treffliche Predigt — über das christliche Predigt-Amt — gehalten, deren Sinn nicht aus den Herzen Ihrer Zuhörer weichen wird, — die eben so christlich reichhaltig ist, daß wir sie zur östern Erbauung gern lesen möchten — lassen Sie die Predigt gefälligst drucken.

Leipzig, den 5. Februar 1843.

Einige Kirchgänger: **K. L. H. B.**

\* Herrn **A. D.** gratuliert zum heutigen 26. Geburtstage herzlich **B.**

### Vorschlag.

Da nicht allein Kunst- und Gewerbevereine, so wie auch polytechnische Gesellschaften gestiftet sind, deren Vortrefflichkeit und Nutzen allgemein anerkannt sind, so macht Einsender dieses einen Vorschlag, ob nicht auch ein forschender Gewerbeverein zu bilden wäre, der jedoch nur aus 8 bis höchstens 10 Personen bestände, und wo alle und jede neue Entdeckungen und Erfahrungen, die in dieser Gesellschaft hervorgingen, bloß einzig und allein ihr Geheimniß blieben, und zu deren Nutzen und Gewinn als gemeinschaftlichen Zweck verwendet würden. Schreiber dieses ist in gemachten Leistungen bekannt. Diejenigen, die in diesem Sinne beizutreten gesonnen wären, hätten ihren Namen nebst Wohnung unter der Adresse: Forstschenden Gewerbeverein betreffend, in der Expedition des Tagesblattes niederzulegen, wo dann später eine schriftliche Einladung zur gemeinschaftlichen Besprechung und Berathung erfolgen würde.  
**F.**

Als Verlobte empfehlen sich

Leipzig, den 7. Februar 1843.

**Louise Wilhelmine Alsleben,  
Dr. Ernst Hauschild.**

Gestern wurde meine geliebte Frau, **Henriette geb. Sieg,** von einem Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, am 5. Febr. 1843. **D. Rudolphi,**

ordentl. Lehrer an der ersten Bürgerschule.

**Café national. 14. Zug, schwarz: G 8—E 7.**

### Einpassirte Fremde.

v. Arnim, Frau, von Planitz, Stadt Rom.  
Kubin, Kaufmann von Frankfurt, Hotel de Saxe.  
v. Ammon, Appellat.-Rath nebst Sem., v. Gödn, Hotel de Baviere.  
Piener, Kaufmann von Ehandau, Palmbaum.  
Bergt, Fabrikant von Wittweida, Stadt Hamburg.  
Bach, Kaufmann von Annaberg, Stadt Berlin.  
Bachmann, Kaufmann von Stauchau, Hotel garni.  
Conradi, Conditor von Berlin, Valerscher Hof.  
Caspert, Kaufmann von Coblenz, Stadt Rom.  
v. Dallwitz, Hauptmann von Burzen, grüner Baum.  
Danz, Buchhändler von Berlin, Hotel de Baviere.  
Degentold, Fabrikant von Dresden, goldner Kranich.  
Engel, Restaurateur von Dresden, goldner Kranich.  
Ehrenberg, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Baviere.  
Eißler, Adv. nebst Tochter, von Wien, Hotel de Russie.  
Eißler, Stadtrath von Weissen, Stadt Rom.  
Emmerich, Fabrikant von Wittweida, Stadt Hamburg.  
Fried, Advocat von Grimma, und  
Fleischmann, Kaufmann von Fürth Hotel garni.  
Gerlach, Zollvereinssecretair von Dresden, und  
Gerber, D., von Dessau, Palmbaum  
Gasper, Advocat von Straf, Rosenkranz.  
v. Griesheim, Oberlieutenant von Lorgau, Rheinischer Hof.  
Gretschel, D., von Dresden, Hotel de Prusse.  
Hoyer, Kaufmann von Nürnberg, Rheinischer Hof.  
Haubold, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
Hagen, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
v. Hagen, Kaufmann von Altenburg, und  
Helling, Oberamtmann von Köstritz, Valerscher Hof.  
Heußner, Kaufmann von Kirchen a/S., Hotel de Pologne.  
Hensly, D. von Hannover, Stadt Rom.  
Krotel, Kaufmann von Altenburg, Hotel de Baviere.  
Klähr, Buchhändler von Berlin, Stadt Hamburg.  
Krause, Kaufmann von Rüdesheim, großer Blumenberg.  
v. Kielmanssegge, Graf, von Hannover, und  
Kraus, Particulier von Budweis, Stadt Rom.  
Krohmann, Gutsbesitzer von Breslau, und  
Klotzen, Gutsbesitzer von Breslau, Stadt Rom.  
Kunewitz, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.

Thore, Particulier von Mexico, und  
v. Lebezow, Rittergutsbesitzer von Ludwigslust, Hotel de Baviere.  
Lehmann, Kaufmann von Neuwerk, Hotel de Pologne.  
v. Lindwiz, Kammerjunker von Altenburg, deutsches Haus.  
Marshame, Rentier nebst Gemahlin, von London, und  
Mealy, Particulier von London, Hotel de Baviere.  
v. Meprath, Rittergutsbesitzer von Zedlitz, Hotel de Baviere.  
Möller, Particulier von Bremen, Hotel de Russie.  
Meyer, Banquier von Leipzig, Hotel de Pologne.  
Näumann, Kaufmann von Halle, Palmbaum.  
Otto, Amtmann von Friedberg, Palmbaum.  
Pelken, Kaufmann von Meerane, Stadt Berlin.  
Otto, Kaufmann von Göll. hausen, Hotel de Baviere.  
Plattner, Professor von Freiberg, großer Blumenberg.  
Pech, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
Paul, Architect von Berlin, Hotel de Saxe.  
Pape, Componist von Bremen, Hotel de Russie.  
Ragor, Kaufmann von Hamburg, Stadt Rom.  
Schlamaroff, Rittmeister von Petersburg, und  
Schmidt, Rentier von Prag, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.  
Steinel, Kaufmann von Braunschweig und  
Starke, Kaufmann von Meerane, Stadt Berlin.  
Schüb, Rittergutsbes. nebst Sem., von Grünthal, Hotel de Baviere.  
Scheible, Abergist von Berlin, und  
Schulte, Kaufmann von Gr.feld, Hotel de Baviere.  
Schneider, Kaufmann von Gr.feld, Hotel de Saxe.  
Steinebach, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.  
v. Seydewitz, Major nebst Sem., von Koitzsch, Hotel de Pologne.  
Schatter, Particulier von Hamburg, Stadt Rom.  
Thiele, Buchhalter von Halle, blaues Ross.  
Wenzler, Architect von Berlin, Hotel de Saxe.  
Woh, Particulier von Stettin, Stadt Rom.  
Werner, Lehrer von Dessau, und  
Wagner, Bürgermeister von Göthen, Palmbaum.  
Welschhorn, Theaterdirector von Altenburg, Hotel de Pologne.  
Wittig, D., von Prag, Stadt Rom.  
v. Ziegenhler, Officier von Grimma, Rheinischer Hof.  
Zscheke, Kaufmann von Meerane, Stadt Berlin.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**